

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 21

Rubrik: Gelesen und notiert...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

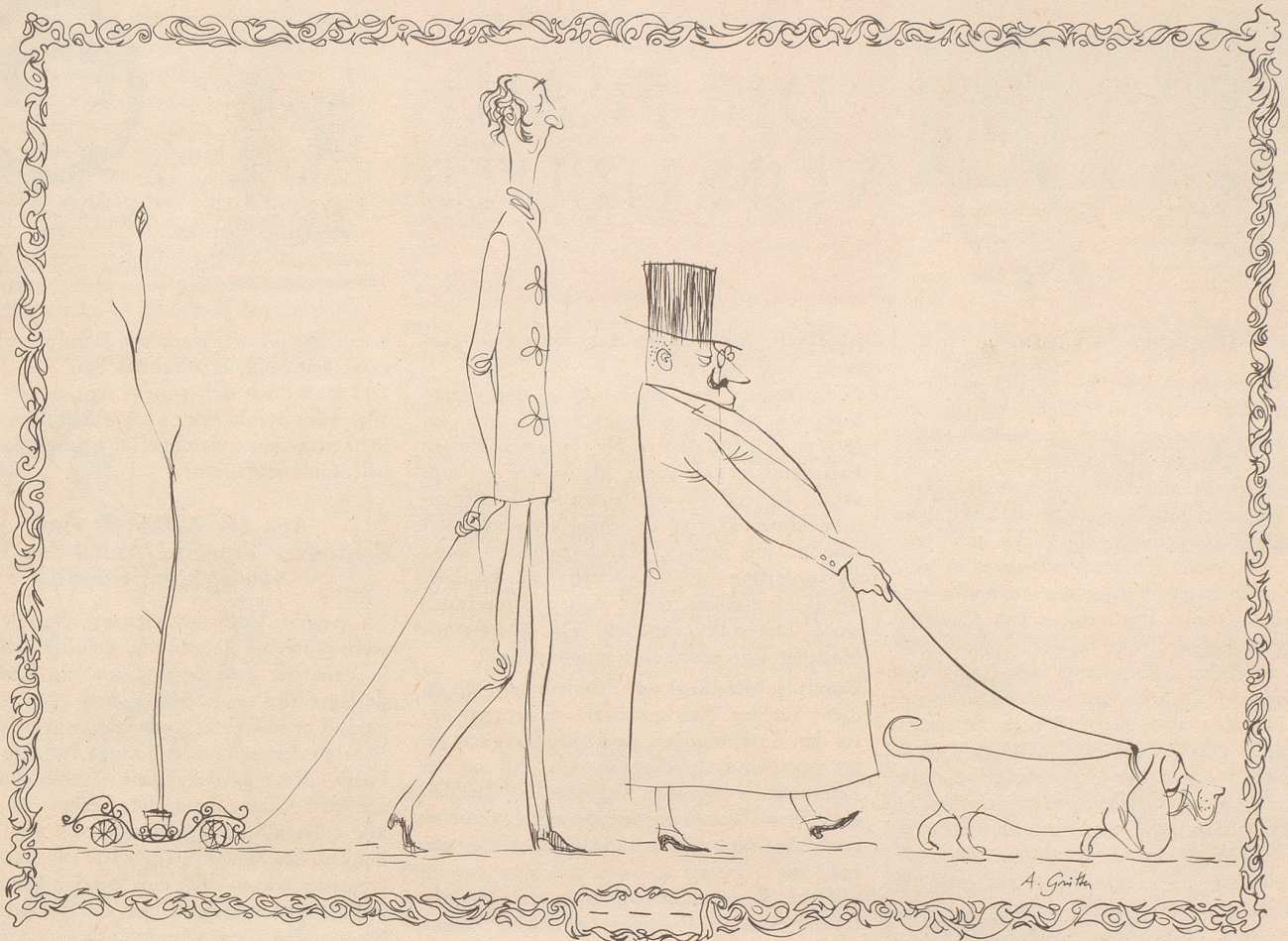
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Stammbaum

Gelesen und notiert ...

Ein Photo-Geschäft in der 44. Straße in New York hat seit kurzem ein Schild im Schaufenster mit dem verlockenden Werbespruch: «Lernen Sie photographieren und heiraten Sie eine Prinzessin!»

Im Yosemite National Park (USA) kann man auf Schildern die Warnung lesen: «Streicheln Sie einen Bären erst dann, wenn er ein Bettvorleger ist.»

Die italienische Zeitung «Il Giorno» berichtete im Sportteil: «Bei den Skiweltmeisterschaften der Journalisten verzeichnete man nur einen Rekord: binnen zwei Tagen wurden sechs Teilnehmer in Gips gelegt.»

Inserat aus der amerikanischen Zeitung «Midwestern Mirror»: «Weltraum-Adam sucht Weltraum-Eva zur Gründung eines besseren Menschengeschlechtes auf dem Mond.»

Eine Berggretungsstelle in den französischen Alpen erließ folgende Bekanntmachung: «Wegen der beson-

deren Verhältnisse in unserem Bereich stoßen Berggretungen zur Zeit auf Schwierigkeiten. Wir bitten deshalb, von Unfällen abzusehen.»

Aus einem Artikel von Victor Oliver in dem Londoner «Daily Sketch»: «Wenn ein Mann Geld verdienen will, ist er habgierig. Wenn er Geld hat, ist er ein Kapitalist. Wenn er Geld ausgibt, ist er ein Verschwender. Wenn er kein Geld verdient, ist er ein Taugenichts. Wenn er sich nichts aus Geld macht, ist er ein Mann ohne Ehrgeiz. Wenn er es ohne Arbeit verdient, ist er ein Parasit. Und wenn er es nach einem Leben voll Mühe, Sorgen und Fleiß endlich besitzt, nennt man ihn einen Narren, der von seinem Leben nichts gehabt hat.»



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

Die «New York Times» über Squaw Valley: «Nachts schlichen zwei Gespenster durch die Finsternis. Auf dem Leintuch des einen stand «Internationalismus», auf dem des anderen «Amateurwesen». Seit Jahren tauchen sie bei allen Olympischen Spielen auf und suchen ein Heim. Bis jetzt haben sie es nicht gefunden.»

Aus dem Buch «Das Gesetz und der Profit» des amerikanischen Wirtschaftsexperten Prof. Parkinson: «Wenn die Subventionen unbeschränkt sind, so wird die einzige Sparsamkeit beim Denken betrieben.»

Eine redaktionelle Mitteilung aus der in Neuseeland erscheinenden Zeitung «Kaingaroa Forest News»: «Die in diesem Blatt vertretenen Meinungen werden von uns nicht unbedingt geteilt. Oft verstehen wir sie nicht einmal.»

Aus einem in Moskau neuerschienenen Handbuch für gutes Benehmen: «Die Kultur eines Menschen zeigt sich vor allem darin, daß er

jede Woche einmal badet und nie betrunken zur Arbeit kommt.»

Die rechtsextremistische Wochenzeitung «Rivarol» über General de Gaulle: «Der General steht über allen Meinungen. Deshalb hat er sie auch alle.»

Aus dem Aufsatz eines Hamburger Schuljungen: «Wäre ich doch Konrad Adenauer, dann könnte ich auch immer reisen!» Argus

Abfuhr

«Hast du genügend Vertrauen zu mir, Toni, um mir hundert Franken zu borgen?»

«Vertrauen massenhaft, aber keine hundert Franken!» *

